

30 Jahre Kunstverein Tauberbischofsheim

RUNDBRIEF NR. 4 , November 2011

Liebe Mitglieder und Freunde des Kunstvereins !

Ein veranstaltungsreiches und vielbeachtetes Jahr des Kunstvereins geht zu Ende.

Mit der Übergabe je eines Gemäldes an das Landratsamt vertreten durch die Sozialdezernentin Elisabeth Krug, sowie an die Stadt, vertreten durch Bürgermeister Wolfgang Vockel konnten wir ein bleibendes Symbol unseres gelungenen Künstlersymposiums und der Stadt ein markantes Zeichen unseres Dankes setzen.

Aber was heißt hier „zu Ende“- noch gibt Oberlichter, zu deutsch: „highlights“. Was Prominentes (Hildebrandt) und was Vereinsdynamisches (Mitgliederausstellung). Alle Mitglieder und Freunde laden wir ein, den letzten Rundbrief dieses Jahres als Leitfaden zu nutzen, als Leitfaden durch die Veranstaltungen zum Jahresende.

Beteiligen Sie sich ! Besuchen Sie sich, äh uns ! Verfolgen Sie uns...mit Ihrem Wohlwollen !

Mit freundlichen Grüßen

Gunter Schmidt
Schriftführer

Volker Weidhaas
1.Vorsitzender

.....AUSSTELLUNGEN siehe auch fotokopierte Einladung

1.) Mitgliederausstellung „**VERRÜCKTE REISE**“

Vernissage: Fr. 18.11., 20.00 Uhr

Wer auf Reisen geht, der fotografiert, zeichnet, malt, bringt Sammelsurium mit, wenn... wenn er/sie die Augen aufmacht für das Banale, Schöne, Besondere, das Überraschende. Impressionen, skurril ... romantisch ... bringen Sie diese ein ! **REICHEN SIE EIN !!**

Einreichemodalitäten siehe fotokopierte Einladung, Rückseite !

2.) Kleine Ausstellung im Jägerhäuschen (Schlossplatz): **BILDER UND OBJEKTE**

-unsere Beteiligung am Weihnachtsmarkt; Grafiken, Gemälde und skulpturale Objekte. **REICHEN SIE** auch hierzu **ARBEITEN EIN**: Mittwoch, 23.11.,18:30 im KunstWERK; bitte präsentationsfertig, mit Name, Adresse, Preisen;

Arrangement und Aufbau: Freitag, 25.11., 14.00 Uhr im Jägerhäuschen;

..... KURSE

1.) noch zu buchen: Ute Morawetz: **AIRBRUSH** Anfänger und Fortgeschrittene, **Sa 12.11**; 95,- / 89,- (Mitgl.) Anmeldung (09341) 4909

2.) ausgebucht: Gunter Schmidt: **FARBE ans Licht holen ! Fr 25.11.-So 27.11.;**

3.) Vorschläge für : gewünschte Kurse, interessante Dozenten ?! - an Rufina Glaser, Tel. (093451) 4909

..... KABARETT

- **Fr 11.11.11 Dieter Hildebrandt**, „Ich kann doch auch nichts dafür“ (bereits ausgebucht)

- **Kabarett im Forum des Matthias-Grünwald-Gymnasiums, TBB in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein : So 11.12.11 PHILIPP WEBER, „Futter !“**

17.00 Uhr (in Worten: siebzehn Uhr)

Vorverkauf ab Sa. 12.11.

(14.- / 16.- €)

Salon Baumann, Frankenpassage,

Tel. 09341-2551

Buchhandel Schwarz auf Weiß, Sonnenplatz 3, Tel. 09341-7768

> Vorabschilderung des Programms von Philipp Weber - siehe Rückseite >>

zu Philipp Weber, „Futter“.

„Du bist, was du isst“. Aber wissen Sie, was Sie essen? Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass Teile Ihres Meeresfrüchtesalats aus Schweineknorpel bestehen, der in Salzsäure gekocht wurde? Nein? Werfen Sie doch mal einen Blick auf Ihre Tütensuppe: explosions-getrockneter Sellerie, reaktions-aromatisiertes Rindfleisch, Monosodiumglutamat...Das wird uns heute verkauft als „Elsässer Zwiebeltopf“. Dabei klingt es eher nach: „Gulasch à la Astronaut“!

Und wir wollen uns doch gut ernähren. Aber was heißt gut? „Bio“, natürlich! Und „Bio“ gibt’s ja heute schon bei Lidl: Die Hühner sind glücklich, aber hinter der Kasse sitzt ‘ne arme Sau! Der Deutsche ist so scharf auf Bio, dass das Zeug mittlerweile aus China heran gekarrt werden muss. So eine Öko-Gurke hat also gerne mal 5000 Flugkilometer auf dem Buckel. Dann ist es klimatechnisch auch egal, wenn man zum Naturkostladen um die Ecke in seinem Porsche Cayenne düst. Schließlich schluckt der ja Biodiesel! Biodiesel aus gentechnisch verändertem Soja, angebaut von Ex-Dschungel-Indianern in Brasilien... Na, dann: Prost Mahlzeit!

Philipp Weber ist nicht nur ein hochtalentierter Kabarettist, er ist auch studierter Chemiker. Und mit dieser Doppelbegabung hat er es sich zur Aufgabe gemacht, Verbraucherschutz zur humoristischen Kunstform zu erheben. Denn lange vor Renate Künast hat Philipp Weber die politische Dimension von Essen erkannt. Sein neues Programm „Futter“ ist, wie er selber meint, eine satirische Magenspiegelung der Gesellschaft. In einer globalisierten Welt sind Entscheidungen vor dem Supermarktregal folgenschwerer als in der Wahlkabine. Zumindest für den Thunfisch. Oder frei nach Bertolt Bielek: „Erst kommt das Fressen, dann die Moral!“

Nach diesem Abend werden Sie sich besser, gesünder und vor allem viel entspannter ernähren. Wenn Sie überhaupt noch Appetit haben und sich nicht einfach nur vor Lachen den Bauch halten. Dieser Mann wird Ihr Leben verändern. Philipp Weber – „Ich liebe es.“

Nachschlag des Vorsitzenden

- 1) Viele spotten über bestimmte pisa-geschädigte Bundesländer. Es gibt aber auch ermutigende Zeichen. Als wir die Ausstellung mit OL aus Berlin hatten, wurden uns bestellte Grafiken vom Künstler zugesandt. Eine musste von uns dann weiterverschickt werden. Dem Besteller habe ich folglich eine Rechnung geschrieben und auch das Porto (4,40 €) in Rechnung gestellt; denn so bekamen wir die Grafiken ja angeliefert. Nachdem die Summe überwiesen worden war, wollte ich die Grafik verschicken. Zu diesem Behufe begab ich mich ins Postamt TBB. Dort verlangte man aber wegen Übergröße Päckchenporto: 6,90 € (3 cm zuviel: wahrscheinlich muss man für die Übergröße eine rote Fahne an der Postkutsche montieren). Auf meinen Einwand hin, dass man in Berlin aber einen anderen Tarif gewählt habe, wurde ich streng darauf hingewiesen, dass man das dort eben zu locker oder unwissend gehandhabt habe. Ein Verfahren, das man in TBB aber nicht analog an-wenden werde. Und die Moral von der Geschichte’: partiell mit Ahnung geschlagen, aber locker. Wenn Sie also größere Mengen an Post zu versenden haben (auf Neusprech: Mailing), dann bietet die Bundeshauptstadt eine ökonomische Alternative.
- 2) Nächstes Jahr feiern wir, völlig unspektakulär – im Gegensatz zu diesem Jahr -, 25 Jahre Kabarett. Nur ein Tipp: Bewahren Sie gleich ab Januar Ihre Karten auf, wenn Sie ins Kabarett kommen sollten. Denn es könnte sein, dass wir zwei Hammerveranstaltungen bekommen können – und das sehr kurzfristig, d.h. im März oder April. Wenn dies geschehen sollte, dann werden in einem Vorverkauf garantiert all’ diejenigen bedient, die eine Eintrittskarte von 2012 (das ist nächstes Jahr) vorlegen können. Es ist fast wie beim Lotto: Es könnte eine Hammerveranstaltung stattfinden oder aber nicht. Aber: es gibt eine weit größere Chance als beim Lotto.